

BANK & UMWELT

ISSN: 1437-2681 Juli/August/September 1999

Vorbörsliche Neuemission NEVAG-AKTIE

UmweltBank emittiert exklusiv • Erstmals Unternehmens-Aktien der NEVAG neue energie verbund AG, Wiesbaden

Mitte September bietet die UmweltBank als Emissionshaus Kunden und Interessenten **exklusiv** die neuen Aktien der NEVAG (neue energie verbund AG), Wiesbaden an. Dabei werden 300.000 Stückaktien (mit

dete NEVAG, ein Unternehmen der Windkraftbranche, vereint mit den Firmen FRISIA, EnerSys und VENTUS drei bisher bereits in Kooperation erfolgreiche Unternehmen aus dem Bereich der

neuen Energien.

Die NEVAG führt sich ergänzende Geschäftsfelder unter einem Dach zusammen, die von der Produktion und dem Verkauf von Windkraftanlagen über die Projektierung und Realisierung

von Windparkprojekten bis zum Vertrieb von Öko-Kapitalanlagen reichen.

Diese im Umweltbereich einzigartige Unternehmenskonstellation stellt sicher, dass die Wertschöpfung im Wesentlichen innerhalb des Konzerns verbleibt. In den nächsten Jahren will die NEVAG ihre Geschäftstätigkeit durch weitere Kooperationen und Beteiligungen an Unternehmen im Bereich Regenerative Energien ausbauen.

Ökologischer Stromhandel im liberalisierten Energiemarkt soll das zweite geschäftliche Standbein der NEVAG werden. Sie wird ökologisch erzeugten Strom handeln,

Weiter auf Seite 2



**Investieren
statt
spekulieren!**

Horst P. Popp
*Gründer und Initiator der
UmweltBank
Sprecher des Vorstandes*

einem rechnerischen Nennwert von DM 5,00) zu EUR 11 (DM 21,51) – somit ein Gesamtvolumen von DM 6,5 Mio. (EUR 3,3 Mio.) – platziert.

Diese Emission erhöht das rechnerische Grundkapital der NEVAG von derzeit DM 16,5 Mio. (EUR 8,43 Mio.) auf DM 18,0 Mio. (EUR 9,20 Mio.). Die NEVAG bereitet sich damit auch auf den mittelfristig geplanten Börsengang vor, bei dem die UmweltBank wieder Konsortialbank sein soll.

Die UmweltBank hat alle neuen Aktien gezeichnet und übernommen und bietet sie ihren Kunden zum Erwerb an.

Die Ende 1998 als Holding gegrün-

Jugendstil

Aus der Jahrhundertwende – mit Stuckdecken und repräsentativem Eingang – stammt das unter Beteiligung der UmweltBank ersteigerte Anwesen in der Emilienstraße 3 in Nürnberg.

Romantisch wuchern Efeu und wilder Wein die Backsteinmauer hinauf.

Weiter auf Seite 5



Viel Erfolg



für die kommende Arbeit wünscht Vorstand Horst P. Popp den auf der HV neu gewählten Aufsichtsräten.

Weiter auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 1

um die ständig wachsende Nachfrage nach regenerativ erzeugtem Strom zu bedienen. Der Grundstein für den erfolgreichen Einstieg in diesen Geschäftsbereich ist bereits durch die **Aktion „Stromwechsel“ von Greenpeace** gelegt. Zusammen mit der Ökostrom-Handels AG und den Stadtwerken Schwäbisch Hall soll die NEVAG die über 60.000 wechselwilligen bundesdeutschen Haushalte mit regenerativ erzeugtem Strom versorgen.



Alexander Krüger, Vorstandsmitglied der NEVAG neue energie verbund AG



Vorstandssprecher Horst P. Popp zu Bank & Umwelt:

«Investieren statt spekulieren. Die UmweltBank prüft unternehmerische Beteiligungen umfassend und sorgfältig unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten. Nur überzeugende Angebote bieten wir unseren Kunden und Interessenten an. Trotz einer positiven Einschätzung der Unternehmensperspektiven der NEVAG durch die UmweltBank weisen wir nicht nur auf die besonderen Chancen einer Neuemission, sondern auch auf die

spezifischen Risiken einer solchen Unternehmensbeteiligung hin.

Neben der gründlichen Prüfung des Emissionsprospektes sollte jeder Interessent das Angebot vor dem Hintergrund der Risiken und Chancen des liberalisierten Strommarktes bewerten. Ich verweise insbesondere auf den Gastkommentar unseres UmweltRats Dr. Wolfgang von Geldern, dem Vorstandsvorsitzenden der am Neuen Markt notierten Plambeck Neue Energien AG auf Seite 5. »

Eine Beteiligung an der Neuemission der NEVAG ist mit einer Mindestzeichnung von 300 Stückaktien oder rund DM 6.453,00 möglich. Nach

Einschätzung der UmweltBank besteht reges Interesse an den Aktien, so dass eine Platzierung innerhalb kurzer Zeit bzw. eine vorzeitige Schließung der Emission bei Überzeichnung nicht auszuschließen ist. Ausführliche **Beratung und weitere Informationen** (Emissionsprospekt und Zeichnungsschein): schriftlich per beiliegender Antwortkarte, telefonisch unter 0911/53 08 – 123, per Fax unter 0911/53 08 – 129, e-mail: umweltbank@t-online.de oder internet: www.umweltbank.de. ■



Aktienklub

Als kompetenter Partner für Neuemissionen und Börsengänge begleitete die UmweltBank in den letzten Monaten drei Emissionen.

Aufgrund des großen Interesses an ökologischen Unternehmensbeteiligungen hat die UmweltBank Anfang Mai 1999 den „Aktienklub“ eingerichtet. Mitglieder erhalten un- aufgefordert und automatisch alle relevanten Informationen zugesandt, sobald die UmweltBank sich bei einem neuen Projekt engagiert.

Der Vorteil für Aktienklub-Mitglieder liegt auf der Hand: Durch den Informations- und Zeitvorsprung steigen die Chancen, bei einem neuen ökologischen Engagement zum Zuge zu kommen – übrigens: Depotinhaber werden bei Zuteilungen bevorzugt bedient. ■

HV der WRE AG

Am 24. August 1999 fand in Frankfurt/Main die HV der WRE AG mit folgenden Themen statt: Neuwahl zum Aufsichtsrat, Beschluss über ein weiteres genehmigtes Kapital und Umfirmierung der WRE AG.

Harry Kutzner ist von den Aktionären der WRE AG als Nachfolger von Irm Pontenagel in den Aufsichtsrat gewählt worden. Ein genehmigtes Kapital in der Höhe von bis zu 2 Mio. Stückaktien wurde – unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre – beschlossen. Nach Angaben der WRE AG ist geplant, mit einer zukünftigen achten Kapitalerhöhung strategische Partner als Investoren miteinzubeziehen. Die neunte Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital ist für den angestrebten Börsengang vorgesehen. Ein weiterer Diskussionspunkt war die Umfirmierung der WRE AG in **unit energy europe AG** als Bestandteil einer europaweiten Marketingstrategie.

Seit dem 16. August 1999 läuft die bereits im Vorjahr beschlossene siebte Kapitalerhöhung zum Preis von DM 16,00 pro Stückaktie bei einem Bezugsverhältnis von 5:1 (5 alte Aktien berechtigen zum Bezug von einer Neuen). Das Kapital der Gesellschaft erhöht sich von DM 81,022 Mio. um DM 21,760 Mio. auf DM 102,782 Mio. ■

Hauptversammlung der UmweltBank Ende Juni 1999

Erste Dividende im zweiten Jahr – Aktionäre freuen sich

Gute Stimmung herrschte

auf der diesjährigen Hauptversammlung der UmweltBank AG. Der Grund war vor allem das positive Geschäftsergebnis, das Vorstand Horst P. Popp vorstellte. Deshalb folgten die Aktionäre nahezu einstimmig dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, den Gewinn des zweiten Geschäftsjahres als Dividendenzahlung auszuschütten. Der Gewinn vor Steuern in Höhe von DM 2,6 Mio. wird damit anteilig zu 48% an die Stillen Gesellschafter und zu 52% an die Aktionäre ausgeschüttet. Damit zahlt die UmweltBank ihren Aktionärinnen und Aktionären bereits im zweiten Geschäftsjahr eine Bardividende von DM 0,20 pro Stückaktie.

Von Lübeck bis zum Bodensee

und aus dem ganzen Bundesgebiet waren über 300 Aktionärinnen und Aktionäre auch zur diesjährigen Hauptversammlung der UmweltBank AG ins Germanische Nationalmuseum nach Nürnberg angereist.

Einstimmig wählten sie in den Aufsichtsrat:

Dr. Irene Schöne, Wirtschaftswissenschaftlerin und Ökologin aus Kiel und ehemalige Vorsitzende des UmweltRats, Diplom-Kaufmann Hans Buckert, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater aus Nürnberg (ehemaliger Treuhänder bei der Bankgründung) sowie den Bankdirektor Günther Hofmann aus Bad Mergentheim.

Nach der Gratulation durch den Vorstandssprecher Horst P. Popp erklärte das neue Gremium, dass es sich „als Team verstehe, das die erfolgreiche Arbeit der UmweltBank weiter voran bringen“ wolle.

In der Aussprache

gratulierten die Aktionäre der UmweltBank zu dem guten Ergebnis und freuten sich sowohl über die positive ökologische und ökonomische Entwicklung als auch über die Dividendenzahlung.

Tagsordnungspunkte

wie z.B. Vorlage des von der KPMG



Das Germanische Nationalmuseum, Nürnberg an der Straße der Menschenrechte war auch 1999 Veranstaltungsort für die HV der UmweltBank AG.

geprüften Jahresabschlusses, Bericht von Aufsichts- und UmweltRat, Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Ausblick auf die diesjährige Entwicklung, Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat waren nur einige Punkte des eng gesteckten Programms.

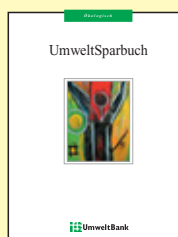
Nahezu einstimmig wurde den Vorschlägen der Geschäftsleitung zugestimmt, so z.B. der Schaffung eines genehmigten Kapitals von EUR 5 Mio. mit Bezugsrechten für die Altaktionäre. Im Anschluss an die Veranstaltung unterhielten sich Aktionäre, Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter der UmweltBank bei kaltem Buffet und einer virtuellen Vernissage. ■

Sonnenkunst und Sonnenkünstler



„O sole mio“

Alfred E. Ploch
Künstler des neuen
UmweltSparbuchs
1999/2000



Bei einer **virtuellen Vernissage** mit Videoinstallationen konnten die Aktionäre den neuen Künstler des UmweltSparbuchs **Alfred E. Ploch** live erleben. „O sole mio“ ist sein Lebensmotto. Die Sonne und ihre unendliche Kraft sind sein Thema, dazu malt, schreibt und fotografiert er seit 1984. Für Ploch bedeutet die Sonne Wärme, Lebensfreude und Gefühl, vermittelt Naturbewusstsein und verkörpert zukunftsorientierte Technologie. ■



Der UmweltRat bei der Diskussion zum Schwerpunkt der Sitzung,...



...der Erstellung des UmweltBerichts der UmweltBank.



Die UmweltRäte Prof. Dr. Bernd Wagner (o. li.), Josef Göppel (o. re.), Prof. Johannes Hoffmann (u. li.) und Walter R. Stahel (u. re.) in der Diskussion.



UmweltBank entwickelt eigenen UmweltBericht **Öko-Audit—Ja oder Nein?**

Passt die UmweltBank aufgrund ihrer produktökologischen Ausrichtung überhaupt in das Schema eines Öko-Audits?

Diese Frage war das Hauptthema, das die UmweltRäte auf ihrer diesjährigen Frühjahrssitzung des UmweltRats in Nürnberg vorrangig diskutierten. Das Ergebnis des Gremiums war allerdings eindeutig: **Nein, ein Öko-Audit ist für die UmweltBank nicht geeignet**, da dabei ausschließlich die Betriebsökologie bewertet wird. Aufgrund ihrer produktökologischen Ausrichtung bestätigten die Mitglieder des UmweltRats der UmweltBank eine Entwicklung, die über die Anforderungen und Strukturen eines betriebsökologisch begrenzten Öko-Audits hinausgehe.

Aus diesem Grund hat die UmweltBank **einen eigenen Umwelt-Bericht** erarbeitet. Dieser enthält u.a. die CO₂-Bilanz, die jährlich unter Verwendung der Zahlen des Umweltbundesamtes aufgestellt wird. Die **CO₂-Bilanz** quantifiziert die ökologischen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der UmweltBank in Tonnen des Treibhausgases CO₂. Im zweiten Geschäftsjahr erreichten diese Einsparungen Größenordnungen, die dem privaten Energiever-

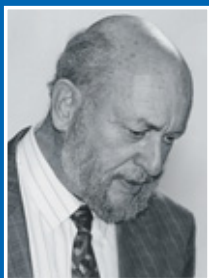
brauch von Städten wie Kiel oder Oberhausen entsprechen. So wurden der Umwelt bis Ende 1998 durch die von der UmweltBank finanzierten Projekte über 137.600 Tonnen CO₂ erspart.

Als weitere Tagesordnungspunkte berichtete Vorstandssprecher Horst P. Popp über die **ökologische und ökonomische Entwicklung** der Bank seit der letzten Sitzung. Vorstand Horst P. Popp stellte dem UmweltRat ausgewählte ökologische Projekte aus den Bereichen Wasserkraft und ökologische Immobilien vor, die von der UmweltBank finanziert werden. Frau Hoffmann berichtete außerdem über die positiven Erfahrungen mit der, unter Mitwirkung des UmweltRats entstandenen, **UmweltPunkte-Checkliste** bei der ökologischen Baufinanzierung.

Auch für die Geschäftsbereiche Solar- und Windenergie sollen gemeinsam von UmweltBank und UmweltRat **ökologische Ratings** erarbeitet werden. Zwischenergebnisse sollen auf der nächsten Sitzung des UmweltRats am 1. Oktober 1999 vorgestellt werden. ■

Physiker Professor Dr. Klaus Schultze gestorben

Die Nachricht vom Tod des UmweltRats Prof. Dr. Klaus Schultze traf UmweltRat, Vorstand und Mitarbeiter der UmweltBank ganz unvorbereitet.



Prof. Dr. Klaus Schultze
starb
plötzlich und unerwartet
am 8. April 1999



Sein Arbeitsschwerpunkt im UmweltRat war der Bereich ökologisches Bauen, da er sich als gelernter Physiker besonders mit den Bereichen der energieeffizienten Sanierung von Altbauten beschäftigte. Aufgrund seines breiten Fachwissens hat Prof. Dr. Schultze zu vielen Themen mit wertvollen Anregungen beigetragen.

UmweltBank und UmweltRat werden sein Wissen und seine nette menschliche Art vermissen. Der von ihm geleisteten Arbeit gilt ein besonderer Dank. ■

Das Stromeinspeisegesetz (StrEG) wird derzeit in der BRD kontrovers diskutiert. Bank & Umwelt hat den UmweltRat Dr. von Geldern, im Gastkommentar dieser Ausgabe die aktuelle Situation darzustellen.

Aktuelle Entwicklungen zum Stromeinspeisegesetz



Dr. Wolfgang von Geldern,
Vorstandsvorsitzender
der Plambeck Neue
Energien AG und
Vorsitzender des
Wirtschaftsverbandes
Windkraftwerke e.V.

« **Die Gesetzesreform** vom 29.4.1998 ist aus Sicht der erneuerbaren Energien grundsätzlich begrüßenswert. Denn sie zielt sowohl auf die Abschaffung der Gebietsmonopole der großen Stromkonzerne als auch auf die Entwicklung eines europäischen, liberalisierten Binnen(Strom)marktes ab. Die verkrusteten Strukturen der Vergangenheit können und müssen damit zugunsten marktwirtschaftlicher Verhältnisse aufgelöst werden.

Die Auswirkung der wettbewerbsbedingt fallenden Strompreise auf die Einspeisevergütung für regenerativ erzeugten Strom ist hochaktuell. Obwohl die Senkung der Einspeisever-

gütung erst mit zweijähriger Verzögerung stattfindet, wirft sie heute schon einen negativen Schatten auf die Entwicklung vieler Windparkprojekte. Daher gibt es innerhalb der vom Bundesumweltministerium beauftragten Arbeitsgemeinschaft der Institute zur Begutachtung des Stromeinspeisegesetzes und darüber hinaus in Koalition und Bundesregierung verschiedene Überlegungen, die jetzige Regelung abzuändern. Diskutiert wird, entweder einen festen Pfennigbetrag pro kWh für einen begrenzten Zeitraum in das zu novellierende StrEG einzufügen oder dem Betreiber die Wahl zwischen der bisherigen Regelung (90% der durchschnittlichen Stromerlöse des vorvergangenen Jahres) und der Festpreisregelung für einen fixen Zeitraum zu lassen.

Entscheidungen darüber sind noch nicht gefallen. Nach einem möglicherweise in diese Richtung zielenden

Gesetzesentwurf haben die Gremien des Deutschen Bundestages das Wort. Zudem sind sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene Verfassungsverfahren anhängig. Auch die EU-Kommission hat kritische Anmerkungen zum deutschen StrEG gemacht und erwartet einen Bericht der Bundesregierung.

Dem gegenüber steht allerdings das immer wieder ausdrücklich bekundete Interesse sowohl der deutschen als auch der europäischen Politik, den Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung bis zum Jahre 2010 von in Deutschland z. Zt. 5%, in Europa 6%, auf dann 10% bzw. 12% zu verdoppeln. Dieses Ziel wird nur zu erreichen sein, wenn die Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung der erneuerbaren Energien ausreichen. Daran werden sich alle Entscheidungen zur Neugestaltung des StrEG messen lassen müssen. ■ »

Fortsetzung von Seite 1

UmweltBank erweckt Jugendstilkleinod zu neuem Leben

Vom Innenhof betrachtet sieht die Emilienstraße 3 richtig verträumt aus. Wo früher hochherrschaftliches Leben auf fünf Etagen mit Dienstmädchen und Kontorräumen herrschte, gibt es seit Jahren nur noch Zwecknutzung ohne jegliche Renovierung und Pflege.

Das soll sich jetzt ändern.

In das alte ehrwürdige Haus sollen wieder Leben, Glanz und Charme wie in der Jugendstilzeit einziehen. Die UmweltBank wird das Gebäude ökologisch und originalgetreu renovieren. Die Eingangshalle mit den ursprünglichen Fliesen und der Stuckdecke, die noch immer die

Originalleuchte ziert, die großen Eingangstüren aus Holz, das historische Holztreppehaus und die weitläufigen alten Herrschaftsräume sind gut erhalten und machen das Anwesen zu einem richtigen kleinen Schmuckstück. Der Vorgarten des Gebäudes wird mit einem kleinen Kreuzgarten, Buchsbaumhecken und Brunnen gestaltet werden.

Bis zum Sommer 2000 sollen die Restaurierungsarbeiten fertiggestellt sein. Danach werden auf fünf Etagen über 1000 m² ökologisch sanierte Büroflächen in historischem Ambiente von der UmweltBank vermietet bzw. selbst genutzt werden. ■



« Noch erstrahlt es nicht im selben Glanz wie die Nachbarn ...



« ... aber die Voraussetzungen dafür sind hervorragend, wie diese gut erhaltene Etagentüre beweist.

www.umweltbank.de



Seit dem 4. Mai 1999 informiert www.umweltbank.de über das Angebot der Direkt- und Beraterbank. Die Internetseiten werden täglich aktualisiert und weiter ausgebaut. ■

UmweltBank im Bundesverband WindEnergie e.V.



Seit dem 12. März 1999 ist die UmweltBank Mitglied im Bundesverband WindEnergie e. V. Sie unterstützt damit die Verbandsaufgabe, die alternative Energiegewinnung zu forcieren und z.B. bei Politikern und Behörden stärker durchzusetzen. ■

Umweltpreisträger im UmweltRat



Der Architekt und UmweltRat **Michael A. Neubeck** (links) erhielt bereits zum zweiten Mal den Umweltschutzpreis der Stadt Schwabach. Architekt und UmweltRat **Burkhard Schulze Darup** erhielt den diesjährigen „solid-Preis 99“. ■

Umweltfreundliche Altersvorsorge – jetzt noch steuerfrei

Heiß diskutiert wird sie derzeit in den Medien – die Wende, die voraussichtlich noch in diesem Jahr im Bereich der Lebensversicherungen eintreten wird.

Der Versicherungsexperte der UmweltBank Markus Stöhr informiert über die aktuellen Entwicklungen.

« **Die zum Jahreswechsel geplante Gesetzesänderung** sieht vor, Lebensversicherungen durch eine Besteuerung bei Auszahlung anderen Sparformen gleichzustellen. Ausdrücklich ausgenommen davon

sind alle Versicherungsverträge, die vor In-Kraft-Treten des neuen Gesetzes geschlossen wurden. **Ich empfehle deshalb** den Kundinnen und Kunden, jetzt ihre langfristigen Sparpläne zu prüfen und gegebenenfalls um eine Lebensversicherung aufzustocken.

Die UmweltBank bietet ihren Kunden und Interessenten ökologische Lebensversicherungen der Unternehmen oeco capital Lebensversicherung AG, ProVita/Skandia Lebensversicherung AG und Continentale Lebensversicherung a.G. an. Die Unternehmen garantieren Investitionen im ökologischen Bereich. Während ProVita/Skandia bis zu 100% in ökologische Aktienfonds streut, investiert oeco capital zu je 25% in festverzinsliche Wertpapiere, ökologische Bauvorhaben, Infrastrukturmaßnahmen und Aktien.

Die Sparform der kapital- und fondsgebundenen Lebensversicherung eignet sich gut zur Altersvorsorge.

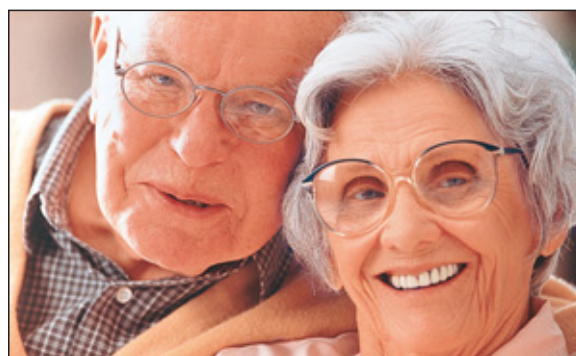
Die Vorteile für die Kunden liegen in der Kombination, die Familie gegen vorzeitigen Tod finanziell abzusichern und gleichzeitig mit attraktiven Renditen Vermögen aufzubauen. Zahlt ein Versicherter bei der oeco capital z.B. ab Beginn seines 30. Lebensjahres monatlich DM 300,00 ein, erhält er, bei einem angenommenen

Lebensversicherung als Altersvorsorge „steuerfrei“ – das gibt es nur noch dieses Jahr

Markus Stöhr
Versicherungsexperte



nen Zinssatz von 7,5% p. a., ab dem 65. Lebensjahr eine monatliche Rente von DM 2.829,80. Wählt er jedoch die mit höheren Chancen und Risiken behaftete fondsgebundene Lebensversicherung der ProVita/Skandia und lässt sich



den Betrag einmalig auszahlen, so erhält er, bei unterstellter Wertsteigerung von 9% p. a., DM 632.957,00.

Weitere Infos und eine ausführliche Beratung unter Telefon 0911/53 08 – 137. ■ >>

Neue ökologische Beteiligung

Windpark Hocheifel II

Das sechste Projekt in wenigen Monaten – die UmweltBank bietet eine weitere interessante ökologische Beteiligung.

Die Hocheifel als Mittelgebirge mit Höhenlagen bis zu 600 m über NN ist ein sehr attraktiver Binnenlandstandort für Windenergieanlagen. Windgeschwindigkeiten im Mittel bis zu 6 m/s sind dort keine Seltenheit.

Im Dreieck zwischen Scheid, Hallschlag und Ormont wurden deshalb von den Gemeinden Vorzugsflächen für den Bau von Windenergieanlagen ausgewiesen. Die 17 Windenergieanlagen, die dort bereits sauberen Strom aus Windkraft erzeugen, werden um weitere 15 Anlagen ergänzt. Im Windpark Hocheifel II werden davon 6 DeWind-62-Anlagen mit jeweils 1 MW Nennleistung errichtet und betrieben.

Für Interessenten besonders vorteilhaft: Hocheifel II als Konservierungsmodell fällt noch unter die bisherige steuerliche Regelung. Damit können weiterhin negative Einkünfte aus Gewerbebetrieb mit anderen positiven Einkünften verrechnet werden.

Die UmweltBank hat bei der Projektprüfung auf vorsichtige Annahmen in den Berechnungen geachtet. Sichernde Abschläge sind eingearbeitet. Mit Investitionskosten von ca. 1,35 DM/kWh ergibt sich ein solide kalkuliertes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Eine kompetente Beratung und den ausführlichen Emissionsprospekt erhalten Sie bei den Experten der UmweltBank Beate Haller unter Telefon 0911/53 08-131 oder Volker Thiemann unter Telefon 0911/53 08-130. ■

Das neue Beteiligungsangebot im Überblick:

Beteiligungsgesellschaft / Rechtsform:
UmweltKontor Windkraft GmbH & Co. Hocheifel II KG

Gegenstand:
Errichtung und Betrieb von 6 DeWind-Anlagen sowie die Veräußerung der erzeugten Energie

Windanlagen / Leistung:
6 Windkraftanlagen vom Typ DeWind-62 mit jeweils 1 MW Nennleistung

Gesamtinvestition:
DM 15,9 Mio., davon Eigenkapital DM 4,9 Mio.

Umweltnutzen:
11,8 Mio. kWh/Jahr sparen der Umwelt über 7.850 Tonnen CO₂

Projektstand:

- Baugenehmigung erteilt
- Baubeginn erfolgt in Kürze
- Fertigstellung bis Ende 1999

Mindestbeteiligung:
*Pflichteinlage: DM 10.000
Agio: 5%*

Steuerliche Situation:
Verlustzuweisung von 98% für das Jahr 1999

Ausschüttungen:
Durchschnittlich 13,5% über 20 Jahre

Laufzeit:
Wahlmöglichkeit zwischen Kurz- und Langläufer

Zusätzliche Vorteile für Anleger:

- Baugenehmigung erteilt
- Erfahrene Vertragspartner
- Platzierungsgarantie durch die UmweltBank

Fertigstellung:
Planmäßig bis zum 31.12.1999

Solarpark 2000



Der von der UmweltBank mit DM 3,45 Mio. finanzierte „Solarpark 2000“ in München ging vor einigen Wochen ans Netz. Mit 2000 m² Modulfläche werden jährlich ca. 235.000 kWh Strom aus umweltfreundlicher Sonnenenergie erzeugt. Damit ist der Solarpark 2000 mit 137 Gesellschaftern die weltweit größte Bürger-Beteiligungsanlage. ■

Bank & Umwelt mit neuem Outfit

Nach der positiven Resonanz auf das neue Erscheinungsbild des Gesamtkataloges „Taten statt Warten“ liegt jetzt auch Bank & Umwelt, der Newsletter der UmweltBank, mit neuem Layout vor.

Die Redaktion findet das Ergebnis überzeugend und freut sich auf Ihre Meinung. ■

CO₂-Programm der KfW geändert



Seit dem 30. Juni 1999 gilt das KfW-Programm zur CO₂-Minderung nur noch für Passiv- und Null-Energie-Häuser. Die UmweltPunkte-Checkliste der UmweltBank ermöglicht jedoch weiterhin günstige Zinsen auch für Niedrigenergiehäuser. ■

Aktuelle Konditionen auf einen Blick



Die Berater/innen der UmweltBank stehen Ihnen **montags - freitags** von 8.00 - 18.00 Uhr persönlich zur Verfügung. Zusätzlich hilft Ihnen die **telefonische Hotline unter 0911/53 08 – 123 von 8.00 – 20.00 Uhr** gerne weiter. Abends, samstags und sonntags erreichen Sie die UmweltBank bequem über Fax 0911/53 08 – 129, Anrufbeantworter, e-mail: umweltbank@t-online.de und internet: www.umweltbank.de. ■

IMPRESSUM

Herausgeber: UmweltBank AG, Laufertorgraben 6, D-90489 Nürnberg

Vi.S.d.P.: Sabine Maier-Popp

ISSN: 1437-2681

Papier: 100% Recyclingpapier ohne optische Aufheller

Auflage: 85.000

Redaktions-schluß: 25. August 1999

Konzept & Layout: D.U.T. Agentur für Marketing und Kommunikation, Nürnberg

Anlagekonditionen p.a.

ab 30. August 1999, freibleibend

UmweltPluskonto 2,45 %

bei täglicher Verfügbarkeit, Zinssatz variabel.

UmweltSparbuch 2,85 % oder 3,10 %

bei 3-monatiger Kündigungsfrist, Zinssatz variabel 2,85% p.a. plus 0,25% Extra-Zins p.a. für Sparanlagen, die im abgelaufenen Kalenderjahr nicht durch Rückzahlungen reduziert wurden.

UmweltSparbuch Extra 3,25 %

fest, 24-monatige Zinsbindung, danach Zinsen / Verfügbarkeit wie UmweltSparbuch.

UmweltSparbuch Wachstumsparen

3,00% 3,25% 3,50% 4,00% 4,50%

1. Jahr 2. Jahr 3. Jahr 4. Jahr 5. Jahr

Nach Ablauf der ersten 12 Monate mit 3-monatiger Kündigungsfrist verfügbar.

UmweltSparvertrag 2,85 % + Bonus

Bei regelmäßigen Sparbeträgen ab DM 50,- pro Monat (DM 600,- pro Jahr), 2,85% p.a., variabel, plus dynamischer Bonus von bis zu 50 % der jeweiligen Jahreseinzahlung.

UmweltSparbrief

3,15 % 3,25 % 3,50 % 4,00 % 4,25 % 4,45 % 4,55 % 4,65 % 4,75 %

1 Jahr 2 Jahre 3 Jahre 4 Jahre 5 Jahre 6 Jahre 7 Jahre 8 Jahre 10 Jahre
Zinssatz fest für die jeweilige Laufzeit.

Die UmweltBank ist Mitglied der gesetzlichen Einlagensicherung.

Umweltfonds / Aktien

Stand: 24. August 1999, freibleibend

	Ausgabekurs in EUR	Wertentwicklung seit 1.01.1999	
Sarasin OekoSar Portfolio WKN: 973 502	135,00	+ 5,36%	ab DM 10.000,- Ausgabekurs inkl. 5% Ausgabeaufschlag
Luxinvest SecuraRent WKN: 971 297	51,17	+ 5,50%	ab DM 5.000,- Ausgabekurs inkl. 3% Ausgabeaufschlag
Luxinvest ÖkoLux WKN: 971 898	46,73	+ 17,60%	ab DM 5.000,- Ausgabekurs inkl. 4,5% Ausgabeaufschlag
UmweltBank-Aktie WKN: 557 080	(7,30)	7,05	ab 100 Stück gebührenfrei
Plambeck AG WKN: 691 030	49,00		Schlusskurs in EUR
WRE AG WKN: 776 010	DM 16,00		7. Kapitalerhöhung
NEVAG AG WKN: 685 880	11,00		Neuemission

Kreditkonditionen p.a.

Stand: 25. August 1999, freibleibend

UmweltBaufinanzierungen mit Öko-Bonus für private Bauherren

Umweltpunkte	Zinsbindung	Nominalzins	Auszahlung	Anf. eff. Jahreszins	Tilgung
ab 9	5 Jahre	5,10%	100%	5,22%	Anfangstilgung 1%
8 bis 4	5 Jahre	5,20%	100%	5,33%	Anfangstilgung 1%
3 bis 1	5 Jahre	5,30%	100%	5,43%	Anfangstilgung 1%
0	5 Jahre	5,40%	100%	5,54%	Anfangstilgung 1%
ab 9	10 Jahre	5,70%	100%	5,85%	Anfangstilgung 1%
8 bis 4	10 Jahre	5,80%	100%	5,96%	Anfangstilgung 1%
3 bis 1	10 Jahre	5,90%	100%	6,06%	Anfangstilgung 1%
0	10 Jahre	6,00%	100%	6,17%	Anfangstilgung 1%
	1 Jahr	5,20%	100%	5,33%	nach Absprache
	2 Jahre	5,20%	100%	5,33%	nach Absprache

KfW-Programm zur CO₂-Minderung:

Laufzeit	Nominalzins	Auszahlung	Anfänglicher Effektivzins	Bemerkungen
20 Jahre	4,05%	96%	4,70%	10 Jahre fest